



Julia Reda

@senficon

Unsere Spitzenkandidatin (27 Jahre) aus dem Kreisverband Frankfurt war von 2010 bis 2012 Vorsitzende der Junge Piraten. Sie ist Gründungsvorsitzende der Young Pirates of Europe.

Reda hat ihr Studium der Politikwissenschaften abgeschlossen und steht kurz vor Ihrem Abschluss im Fach Publizistik. Sie setzt sich für die Themen Urheberrecht, Netzneutralität, freien Austausch von Wissen und Kultur, mehr Jugendbeteiligung und Stärkung der Demokratie ein.

Julias politische Ziele für das Europaparlament:

»Ich wünsche mir ein **freies Europa mit offenen Grenzen**. Dazu gehören für mich Erhalt und Ausbau offener Kommunikationsstrukturen, die Lockerung und Harmonisierung des Urheberrechts und die Öffnung der Europäischen Institutionen für politische Beteiligung durch **aktive Transparenz**. Insbesondere bei der Transparenz geht es mir nicht nur um die bloße Veröffentlichung von Informationen, sondern deren Aufbereitung in einer Form, die zum Mitmachen einlädt.

Auch nach außen darf sich die EU nicht abschotten, sondern muss ihr **Bekenntnis zu Menschenrechten** ernst nehmen. Deshalb will ich mich für ein **menschenwürdiges Asylrecht einsetzen**.«

FÜR EIN EUROPA OHNE HÜRDEN!

Fotios Amanatides @DosOz42

Fotios Amanatides (43 Jahre), Platz 2 und aus Leverkusen, ist **Politikwissenschaftler** am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln. Er gilt als ausgewiesener Europaexperte der Piratenpartei. Von 2010 bis 2013 war er Koordinator der Arbeitsgruppe Außen- und Sicherheitspolitik sowie 2011 bis 2012 Koordinator der Arbeitsgruppe Europa. Er wirkte an der Gründung Piratenpartei Griechenland und der Europäischen Piratenpartei mit.



Fotios' politische Ziele für das Europaparlament:

»Europa ist mehr als unfassbare Regelungen zu Salatgurken und Ölkännchen. Europa ist ein **Friedensprojekt**, das dürfen wir nicht vergessen. Das Ziel ist die langfristige Friedenssicherung durch **Überwinden der Nationalstaaten**. Ob Menschenrechte, Asyl- und Flüchtlingspolitik, das Freihandelsabkommen TTIP oder Urheberrecht – alles ist letzten Endes Bestandteil der europäischen Integration. Was Europa jetzt braucht, ist ein mutiges Voranschreiten für ein solidarisches und in seiner Vielseitigkeit vereintes **grenzenloses Europa**. Doch ohne Bürgerbeteiligung im Integrationsprozess wird Europa scheitern. Wir Piraten als transnationale Bewegung wollen die **Stimme der Bürger** sein und uns für eine **demokratische und transparente Union** einsetzen.«

FÜR EINE MENSCHLICHERE ASYLPOLITIK!

Schutzsuchende schützen

Wenn du lernen und arbeiten möchtest, sollst du dich frei entscheiden können, wo du willst. Grenzen sollen kein Hindernis sein. Deswegen muss Bildung und Arbeit für jeden Menschen überall möglich sein. Zuflucht vor politischer Verfolgung und den Folgen von Krieg und Bürgerkrieg zu gewähren, gehört zu den elementaren Verpflichtungen des Völkerrechts. Für diese Pflicht und europäische Gemeinschaftsaufgabe setzen wir uns ein.

Mitgliedstaaten der EU dürfen nicht mit dem finanziellen, logistischen und administrativen Aufwand alleine gelassen werden. Wenn du flüchten musst, willst du nicht im Mittelmeer versenkt und an Mauern erschossen werden. Deswegen müssen Frontex und Eurosur weg.

Abschiebung von Minderjährigen stoppen

Wir lehnen generell die Inhaftierung von Asylsuchenden aufgrund immer neuer Straftatbestände und konstruierter Inhaftierungsgründe ab. Im Umgang mit minderjährigen Geflüchteten müssen alle Mitgliedstaaten der EU zur Einhaltung der UN-Kinderrechtskonvention gebracht werden. Die Europäische Union soll Menschen ohne Papiere eine Perspektive für einen rechtmäßigen Aufenthalt und damit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Auch sie haben ein Recht auf Bewegungsfreiheit und die Teilhabe an der Arbeitswelt, an Bildung und Kultur.

Echte Bewegungsfreiheit schaffen

Wir wenden uns gegen eine Begrenzung der Freizügigkeit für Asylsuchende in den europäischen Staaten. Zwischen den Mitgliedstaaten der EU soll es eine Angleichung der Standards für die Anerkennung, Unterbringung und Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten auf einen deutlich menschlicheren Standard geben. Zudem bedarf es aktiven politischen Handelns, um Rassismus und Feindlichkeit gegenüber Schutzsuchenden europaweit entgegenzutreten.

UNSERE FORDERUNGEN:

- + Ende der Abschottungspolitik
- + Recht auf menschenwürdiges Leben
- + Freizügigkeit für Asylsuchende schaffen
- Abschaffung von Frontex und Eurosur
- Abschiebungen stoppen
- Drittstaatenregelung von Dublin III abschaffen

Ausbau von erneuerbaren Energien

Wir setzen uns für einen verstärkten europaweiten Ausbau der erneuerbaren Energien ein. Es muss auf einen flächenschonenden Ausbau von Sonne- und Windkraft geachtet werden. Biomasse darf nicht in Konkurrenz zu Nahrungsmitteln stehen und die Biodiversität gefährden. In den Bereichen Biomasse-nutzung, Marktintegration von Elektromobilität sowie alternativer Antriebstechniken sind Forschung und Entwicklung unbedingt weiter zu fördern. Kraft-Wärme-Kopplung ist wegen ihrer Dezentralität und hoher Effizienz europaweit verstärkt einzusetzen.

INTERNET. GRENZENLOS.

Wir wollen, dass die Bürger Filme, Serien und Videos im Internet nicht nur dann sehen können, wenn sie im "richtigen" Land wohnen. Niemand versteht, warum man aktuelle Serien erst Monate nach ihrem Start sehen kann oder warum Videos "in Deinem Land leider nicht verfügbar" sind.

Wir möchten, dass das Urheberrecht an die Realitäten des Internets angepasst wird, und wir brauchen mehr Freiheit im Umgang mit digitalen Werken.

Netzneutralität jetzt!

Das Internet gehört zu unserem Leben wie Wasser und Strom. Wir wollen, dass jeder Mensch schnelles Internet zur Verfügung hat. Überall. Wer Internet anbietet, muss alle Onlineangebote gleich behandeln. Und wer ein offenes WLAN betreiben will, soll dies tun können, ohne vor Abmahnungen Angst zu haben.

